

**BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)**
**1. a) Datenblatt (Jahresabschluss 2017)**

	Einh.	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Abw. Ist 2017 zu Ist 2016	Abw. Ist 2017 zu Plan 2017
<b>Erfolgs- und Bilanzdaten</b>						
Umsatzerlöse	T€	0	0	0	0	0
Jahresgewinn/ -verlust	T€	-24	-53	18	42	71
Eigenkapital (nominal)	T€	111	13	129	18	116
Eigenkapital + 100% Sonderposten	T€	140	41	159	19	118
Fremdkapital	T€	353	424	420	67	-4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	T€	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	T€	156	166	158	2	-8
Umlaufvermögen	T€	330	293	414	84	121
Eigenkapitalquote	%	22,5%	2,8%	22,3%	-0,2%	19,5%
Eigenkapitalrendite	%	-17,8%	-80,3%	16,4%	34,2%	96,7%
Umsatzrendite	%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Personaldaten</b>						
Mitarbeiter	VbE	8,50	8,50	8,50	0,00	0,00
Auszubildende	VbE	0	0	0	0	0
<b>Finanzdaten</b>						
Cash-flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	T€	-853	-945	-885	-32	60
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	T€	-13	-17	-9	4	8
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	T€	913	978	978	65	0
Liquide Mittel (Stand am 31.12.)	T€	329	293	413	84	120
Transferzahlungen der Stadt Halle	T€	913	978	978	65	0
Investitionszuschüsse der Stadt Halle	T€	0	0	0	0	0
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Halle	T€	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhungen der Stadt Halle	T€	0	0	0	0	0
<b>Kernleistungsdaten</b>						
<b>Sonstige Angaben</b>						
Gesamterträge	T€	929	991	995	66	4
Gesamtaufwendungen	T€	953	1.044	977	24	-67
Summe Investitionen (ohne Wertpapiere)	T€	10	10	7	-3	-3
Instandhaltungsaufwendungen	T€	0	0	0	0	0

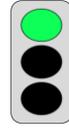
## BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)

### 1. b) Grafische Darstellung (Jahresabschluss 2017)

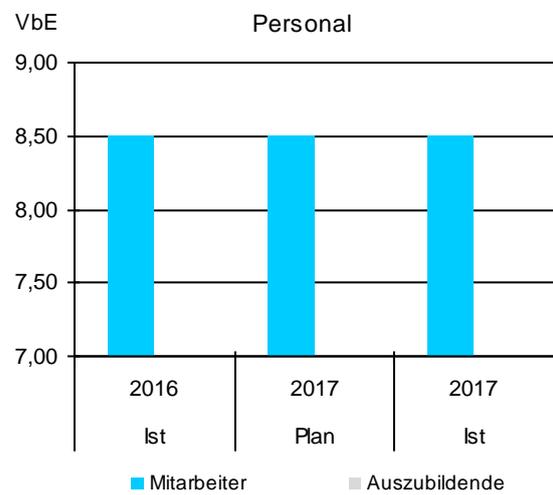
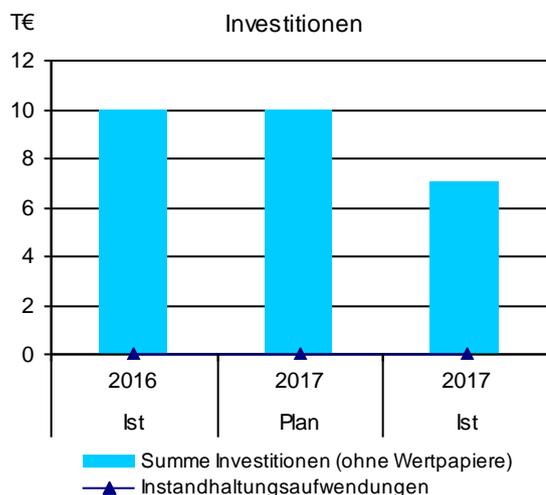
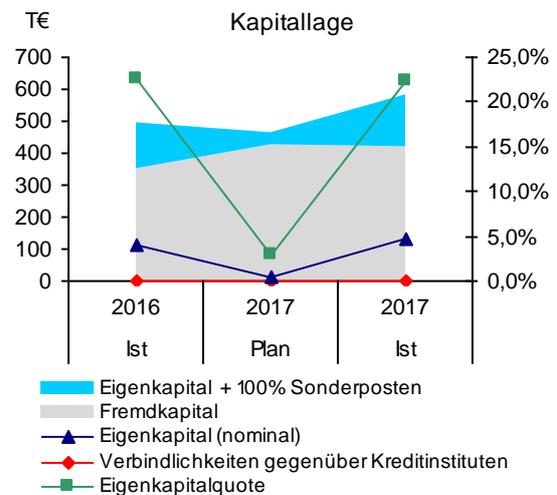
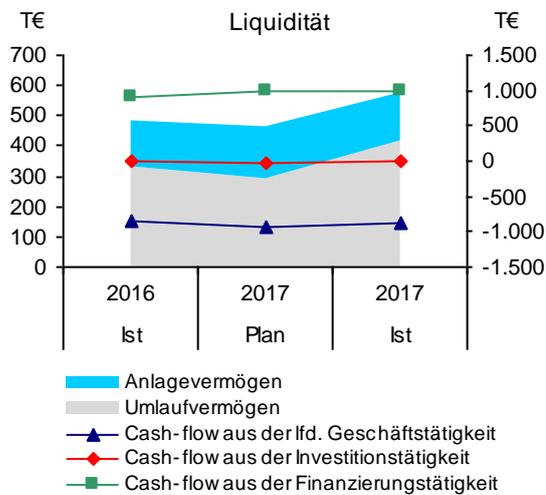
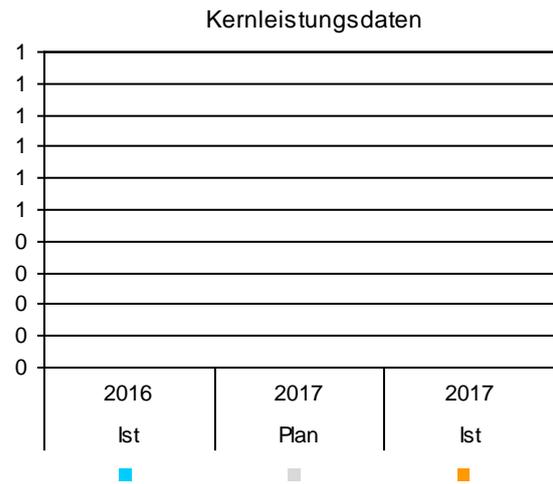
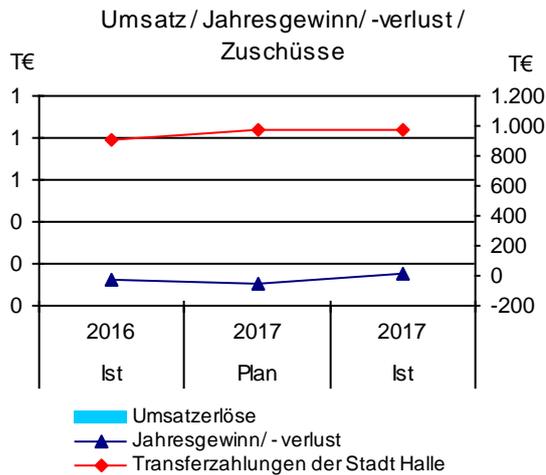
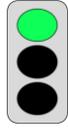
Wirtschaftliche Situation



Risiko



Handlungsbedarf



## Jahresabschluss-Report Kommentierung 2017

### BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)

#### 2.) Anmerkungen

##### Formale Anmerkungen:

- Der Jahresabschluss wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Mit Datum vom 19. Januar 2018 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.
- Das Rechnungsprüfungsamt hat festgestellt, die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.

##### Inhaltliche Anmerkungen (Wesentliche Feststellungen):

- Der Jahresgewinn von 18 TEUR beruht gegenüber dem geplanten Verlust von 53 TEUR bei plangemäß vereinnahmten **Transferzahlungen** der Stadt auf Einsparungen in Höhe von 71 TEUR, die sich auf Personalkosten (39 TEUR) und auf Sachkosten (32 TEUR) verteilen.
- Die **vollständige Thesaurierung des Jahresgewinns 2017** zielt auf die Sicherung der Finanzierung des geplanten Jahresverlustes im Jahr 2018 ab, wobei im **Ergebnis der Prüfung** durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der Gewinnverwendungsvorschlag **mit der wirtschaftlichen Lage** der Anstalt **vereinbar** und der vom Verwaltungsrat beschlossenen Wirtschaftsplanung für die Jahre 2018 bis 2022 eine Verwendung thesaurierter Gewinne zugrunde gelegt ist.

##### Chancen und Risiken:

- Das System zur Früherkennung von Risiken richtet das besondere Augenmerk auf die Zufriedenheit der städtischen Entscheidungsträger mit der Unterstützung durch die BMA, zumal sich die Anstalt aus Zuschüssen von der Stadt finanziert.
- Bedingt durch die geänderte Rechtsauffassung der Finanzverwaltung hinsichtlich der ertragsteuerlichen und umsatzsteuerlichen Behandlung der BMA ab dem Veranlagungszeitraum 2018 besteht das Risiko eines sich erhöhenden Jahresfehlbetrages sowie der Erhöhung der finanziellen Deckungslücke für das Wirtschaftsjahr 2018, sofern die Aufgabenträgerin die Transferzahlungen des Wirtschaftsjahres 2018 nicht nachträglich um die steuerlichen Mehrbelastungen erhöhen sollte.
- Die Zufriedenheit der städtischen Entscheidungsträger wird als Risiko und Chance zugleich bei der BMA gesehen.

**Notizen:**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)

### 3.) Wirtschaftliche Verhältnisse

#### Vermögenslage:

##### ➤ Aktiva

Der Buchwert des **Anlagevermögens** hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht. Den Investitionen von 7 TEUR für die Erneuerung der Server-Technik standen Abschreibungen von 6 TEUR entgegen. Des Weiteren wurden Wertpapiere in Höhe von 2 TEUR zugekauft, welche zum Bilanzstichtag in gleicher Höhe der Zuführung zur Pensionsrückstellung für den Gründungsvorstand entsprechen.

Die **Finanzierung der Investitionen** erfolgte aus den Transferzahlungen der Stadt. Dem Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde im Jahr 2017 ein Betrag von 7 TEUR aufwandswirksam zugeführt. Die Investitionsstrategie beschränkt sich auf unerlässliche Ersatz- und Erweiterungsanschaffungen in untergeordnetem Umfang.

Das **Umlaufvermögen** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 84 TEUR erhöht und beläuft sich auf 414 TEUR, was hauptsächlich auf den Anstieg des Guthabens bei Kreditinstituten zurückzuführen ist. Die liquiden Mittel in Höhe von 413 TEUR (Vorjahr: 329 TEUR) ergeben sich zum einen aus dem Gewinnvortrag (117 TEUR nach Vortrag des Jahresgewinns von 18 TEUR) und dienen im Übrigen zur Erfüllung der Verpflichtungen aus den sonstigen Rückstellungen (273 TEUR) und Verbindlichkeiten (18 TEUR).

##### ➤ Passiva

Das **Eigenkapital** hat sich um 18 TEUR erhöht, was auf dem Jahresgewinn 2017 beruht. Der **Gewinnvortrag** (98 TEUR) resultiert aus der Thesaurierung der Jahresgewinne 2013 (58 TEUR), 2014 (52 TEUR) und 2015 (12 TEUR) abzüglich Jahresverlust 2016 (24 TEUR).

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** ist aufgrund der Investitionstätigkeit gestiegen. Die abschreibungsbedingte Auflösung war niedriger als die Zuführung aus Investitionen.

Das **Fremdkapital** hat sich gegenüber dem Vorjahr rückstellungsbedingt erhöht.

Der Anstieg der Bilanzposition „**sonstige Rückstellungen**“ beruht im Wesentlichen auf dem Erfüllungsrückstand der Vergütungsansprüche des ehemaligen Vorstandes aus seinem Dienstvertrag. Aufgrund der vereinbarten Altersteilzeit werden die in der Aktivphase erarbeiteten Gehaltskomponenten rätierlich über den gesamten Vertragszeitraum (inkl. Passivphase) ausgezahlt. Die Verpflichtungen aus dem Dienstvertrag sind sowohl bilanziell abgesichert als auch ausfinanziert.

### **Finanzlage:**

- Der **Finanzmittelfonds** spiegelt die Entwicklung des Guthabens bei Kreditinstituten wider. Alle Auszahlungen waren durch Einzahlungen gedeckt.
- Die **Liquidität** zum Bilanzstichtag ist **gesichert**.
- Die Anstalt konnte sich **vollständig** aus den erhaltenen städtischen Transferzahlungen **finanzieren**.
- Eine **fristenkongruente Finanzierung** war im Geschäftsjahr 2017 jederzeit gegeben.

### **Ertragslage:**

- **Umsatzerlöse** aus Beratungsleistungen an städtische Beteiligungen (eine satzungsgemäße Aufgabe der BMA) sind bei der Anstalt nicht geplant. Dabei sollen Interessenkonflikte bei der Durchführung von Beratungsleistungen vermieden werden, wozu der Verwaltungsrat der BMA bereits vor Jahren seine Zustimmung erteilt hat.
- **Transferzahlungen der Stadt Halle** wurden **plangemäß** vereinnahmt.
- Die **Personalkosten** mit 814 TEUR unterschreiten den Planansatz um 39 TEUR. Die Planunterschreitung resultiert aus ganzjährig geplanten, aber erst unterjährig erreichten arbeitsvertraglich fixierten Zielvorgaben für drei Mitarbeiter(innen) sowie einer ganzjährig nicht besetzten Stelle für „geringfügig Beschäftigte“. Die Einstellung eines neuen Beteiligungsmanagers für die Handlungsfähigkeit der Anstalt war nach der Bestellung des Stelleninhabers zum Vorstand der BMA erforderlich und erfolgte mit einer der Qualifikation entsprechenden Dotierung. Im Übrigen erfolgte keine neue Bestellung eines Stellvertreters des Vorstandes.
- Die **Sachkosten** blieben insbesondere aufgrund niedrigerer Verbrauchs- und Preisentwicklungen bei den Verwaltungs- und Energiekosten hinter den Erwartungen zurück. Mehraufwendungen beim Budget für Rechts- und Beratungskosten beruhen ausschließlich auf Steuerberatungsleistungen im Zusammenhang mit der Umsatzsteuerbarkeit der städtischen Transferzahlungen und konnten durch Einsparungen bei den Budgets für Fortbildungs- und Reisekosten sowie überregionale Vertretung städtischer Interessen (Kongresse) kompensiert werden.

- **Investitionszuschüsse** erhält die BMA seit Einführung der Doppik im Jahr 2012 aus dem Vermögenshaushalt der Stadt nicht mehr. Investitionen werden nunmehr über die laufenden Transferzahlungen der Stadt finanziert und als **aufwandswirksame Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (7 TEUR in 2017)** verbucht.
- **Abschreibungen** wirken sich wegen der dazu korrespondierenden Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in gleicher Höhe nicht ergebnismindernd aus.

**Notizen:**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)**

**4.) Feststellungen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegezet (HGrG)**

**Feststellungen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegezet (HGrG):**

➤ Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

**a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

„Vor dem Hintergrund der schwierigen Haushaltslage der Stadt Halle ist die Eigenkapitalausstattung differenziert zu bewerten. Stammkapital und Gewinnrücklagen (TEUR 13) allein betrachtet führen nur zu einer Eigenkapitalquote von 2,2 %. Aufgrund des Gewinnvortrages 2016 sowie des Jahresergebnisses 2017 beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 22,3 %. Diese Quote hat einen Stand erreicht, der als angemessen bezeichnet werden kann. Hierdurch können eventuelle kurzfristige Liquiditätsengpässe durch Zahlungsverzögerungen der Stadt Halle (Saale) überbrückt werden.“

**Notizen:**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)**

**5.) Vorschlag zur Ergebnisverwendung und Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt/Mutterunternehmen**

**Vorschlag zur Ergebnisverwendung:**

- Dem Beschlussvorschlag des Vorstandes der BMA, den Jahresgewinn 2017 von 18 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen, hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 3. April 2018 einstimmig zugestimmt.

**Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt/Mutterunternehmen:**

- Die Anstalt finanziert sich ausschließlich über die **Transferzahlungen** der Stadt Halle (Saale).
- Im Jahr 2017 erhielt die BMA einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 978 TEUR. Im Haushaltsplan 2017 der Stadt Halle (Saale) ist dieser Betrag deckungsgleich abgebildet.
- Die **Finanzierung der Investitionen** erfolgt aus den Transferzahlungen der Stadt. Dem Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde im Jahr 2017 ein Betrag von 7 TEUR aufwandswirksam zugeführt.

**Notizen:**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)**

**6.) Beschlussfassungen zum Jahresabschluss 2017 durch den Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 3. April 2018 zum Jahresabschluss 2017 der BMA folgende Beschlüsse gefasst:

a) Beschluss über die **Feststellung** des Jahresabschlusses

**Der Jahresabschluss der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum 31. Dezember 2017 mit einer Bilanzsumme von 578.667,88 EURO und einem Jahresgewinn von 18.174,58 EURO wird festgestellt.**

b) Beschluss über die **Ergebnisverwendung**

**Der Jahresgewinn in Höhe von 18.174,58 EURO wird auf neue Rechnung vorgetragen.**

c) Beschluss über die **Entlastung des Vorstandes**

**Dem Vorstand, Herrn Heinrich Lork, wird für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis zum 30. September 2017 Entlastung erteilt.**

**Dem Vorstand, Herrn Christian Heine, wird für die Zeit vom 1. Oktober 2017 bis zum 31. Dezember 2017 Entlastung erteilt.**

**Notizen:**

.....

.....

.....

.....

.....

.....